

A SICK WIFE

[GA200-4-28-12_001] I:30

Port Elgin Decem 15/68

Gelibte Eltern

Gottes Gnade zuvor zum herzlichen Gruß [.] Ich hoffe diese einige Zeilen
treffen Euch alle im guten gesuntheit an [.] Euren letzten Brief habe ich richtig erhalten
und gesehen das die V. Verse Abgeloffen ist u[nd] kein bekehrung [.] doch hat es mich
gefreit das die Nachbaren so fleißig beigewohnt u[nd] hoffe auch das gute Sammen wirt
seine frucht nicht schuldig bleiben [.] Ihr werdet wohl bei dieser Zeit _____¹ in erfahrung
gebracht haben das die **Magdalena** meine Frau hart krank wahr. Ich hätte Euch auch
schon eher geschriebn [,] dachte aber dan würtet Ihr Euch um *Trublen* – und wirt ja
doch nicht helfen – doch Gott lob ich kan jetz berichten das sie

[GA200-4-28-12_002] I:31

wieder zimlich gesund ist und wieder vermegent ein wenig zu handieren – doch immer
noch zimlich schwach – die ersten 3 Wochen war sie recht munter nur durch einen
Zufall wurte sie erschrocken und von da an fülte sie gleich so zitterich und als ich eines
Abends heim kam so war sie recht krank [.] ich hate bis jetzt schon die 2 Magt den die
Mägt sint hier sehr rar doch jetz wollen wier wieter brabiren Alein aus zu machen den ich
denke wan wir jetzt die Wasch Waschen lassen und ich melke [,] für holz sorge &c, so
kann die Mädchengs die haus arbeit schon ein wenig schaffen das es so geth wie es aber

¹ The word appearing here is difficult to interpret: it appears to be “zehnen.”

geth – die kleine Tochter ist recht gesunt und ist noch die aller freundlichste – ich denke
Ihr werdete Euch recht freuen wan Ihr sie einmal sehet den wier hoffen ihr besucht

[GA200-4-28-12_003] I:32

uns auf die Kirch Einveihung welche jetzt wie mir Br[uder] Umbach gestern gemeltelt
statfindet bis den 17 **Jan**/1869. Wie es scheint hat es Escher welche Erwartet wirt bei der
Feierlichkeit 2 Wochen zurick gestellt seit dem die Kunder vernommen das jetzt bald die
Einweihung ist [,] so zehlen sie alle Tage wan großderdis² kommen [.] heite werten wir
fartig flastern mit der Ki[rche] [.] ich bin auch froh da ich mußte jeten Tag dort sein [.]
nun will ich mit diesen einigen Zeilen schließen den es ist schon Mitter Nacht u[nd] ich
habe heite hart gearbeitet [und] deser aben merer briefe geschrieben [.] ich habe auch
heite ein Brief von Johan u[nd] Willi bekomen auch schon wieter geantwortet [.]
schreibt gleich wieter ob ihr kommt und wann [.] vileicht kommt ihr schon einige Tage vor
der Einweihung – wir wirtes lieben zu wißen – Achtungs Voll

Euer Sohn wie immer – J Anthes

[GA200-4-28-12_004] I:33

P.S. Von wegen dem Brunnen weiß ich wirklich nicht was ich sagen soll [.] ich glaube
wol das es dem Jacob viele mühe macht das wasser zu fahren u[nd] wahre auch willig ein
theure brunnen graben zu lassen aber ich kann unter gegenwärtigen umständen gar nicht
sehen wie ich es bezahlen kan den es kostet mich in meinen Verheltnissen sehr viel [.]
ich habe gedacht vicleicht kente der Jacob doch noch ein wenig zu sehn [.] vicleicht kent

² This word is clearly the subject of “kommen” so a plural noun or name, but the exact meaning is not apparent.

auch witer wasser in der alte Brunn gehn u[nd] die weil sie jetzt den Regen Brunen haben
so kanten sie vileicht doch aus machen – und dan nachste herbst einen graben – den
auch hier in **Port Elgin** sint jetzt viele brunnen trocken. Ich habe aber dieser Winter nach
viel zu bezalen [.] nun gute Nacht

Gruß ihr uns auch Wolfs

[Upside down at top of page]

in größte Eile geschrieben weis nicht ob ihr es wertet lesen kennen [.]
brabirt³ es noch ein mal

—

³ Evidently a form of “probieren”.

(TRANSLATION)

A SICK WIFE

[GA200-4-28-12_001] I:30

Port Elgin Decem 15/68

Dear Parents,

I begin by warmly greeting you, in God's grace. I hope these few lines will find you all in good health. I definitely received your last letter and saw that V. Verse has run off and is not a conversion. Yet it pleased me that the neighbours have attended so diligently and I hope that the good seed will not lack for fruit.

You will have learned by this time that my wife Magdalena was seriously ill. I would have written you before but I thought that you would just worry yourselves, and that would not help. Yet God be praised, I can report now that she is fairly healthy again and can bustle about a bit once again, though she is still weak. She was quite lively the first three weeks, but she suffered a shock because of an accident, and from then on she felt very shaky. One evening when I came home she was truly ill.

I have had the two hired girls up until now (female help is very rare here), but now we want to try managing by ourselves again. I think if we have the washing done and I do the milking and get in a supply of wood, and so on, then the hired girls can manage the housework a bit, so that things will work out however they work out.

Our littlest daughter is quite healthy and so very friendly that I think you will be very pleased when you see her. For we hope you will visit

us at the consecration of the church, which will take place on January 17, 1869, Brother Umbach announced yesterday. It appears that Escher, who is expected at the festivities, has put it back two weeks; since then, we have learned that the consecration will take place soon. So everyone is counting the days until *Großderdis*⁴ come. Today we will be plastering the church. I am also happy about this because I have had to be there every day.

Now I want to finish up these few lines, for it is already midnight and I have worked hard today and wrote several letters this evening. I also received a letter from Johan and Willi today and already replied to it.

Write back right away to tell us whether you are coming and when. Maybe you will come several days before the consecration – we would love to know.

Respectfully,

Your son, as always,

J. Anthes

P.S. Concerning the well, I really don't know what I ought to say. I certainly believe that it is costing Jacob a lot of trouble to haul water and I would be willing to have an expensive well dug, but in my current circumstances I cannot see how I can pay for it, for I have considerable expenses in my situation. I thought perhaps Jacob could wait and see

⁴ This word is clearly the subject of “kommen” so a plural noun or name, but the exact meaning is not apparent.

a bit longer. Maybe water will come back into the old well, and perhaps they can manage since they have the rain well, and dig a well next Fall, for around here in Port Elgin there are also many dry wells. But I have many expenses this winter.

Now good night. Greet the Wolfs for us, too.

[Upside down at top of page]

Written in great haste. I don't know whether you will be able to read it.

Try it once again.